



Mildbader Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Ercheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertags. Bezugspreis monatlich 1.40 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im Inland monatlich 1.76 RM. — Einzelnummern 10 Pf. — Großabnahme bei der Oberamtskasse Reutemühl Zweigstelle Wildbad. — Postkonto: Enzthalbot & Co., Wildbad. — Postfachnummer 29174. — Postfachamt Wildbad. — Postfachnummer 29174.

Anzeigepreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum im Besten Grundpreis 15 Pf., außerhalb 20 Pf. — Reklamette 50 Pf. Rabatt nach Tarif. Für Offerten und bei Anstufung werden jeweils 10 Pf. mehr berechnet. — Schluss der Anzeigenahme täglich 10 Uhr vormittags. — In Ausnahmefällen oder wenn gerichtliche Freizeitung notwendig ist, fällt jede Nachlieferung weg.

Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad, Wilhelmstraße 86. Telefon 179. — Wohnung: Blumenstraße 68.

Nummer 118 Samstag 179 Dienstag den 22. Mai 1928 Samstag 179 63. Jahrgang

Die Wahlen

Das Ergebnis der Wahlen vom 20. Mai ist, wie sich nach der Zersplitterung der Wahllisten voraussehen ließ, eine erhebliche Stärkung der Linken und eine ebenso starke Schwächung der Rechten. Während die bisherigen Linksparteien, von der für Württemberg neuen Liste der unbedeutenden Altsozialisten abgesehen, geschlossen blieben, splittierten von der Rechten ein halbes Duzend von Wahllisten ab. Daß diese Wähler tatsächlich bisher der Rechten angehört hatten, geht daraus hervor, daß die Summe ihrer Stimmen fast genau die Stimmenzahl der Rechten bei den Wahlen von 1924 ergänzen würde. Die stärkste Partei des Würt. Landtags ist die Sozialdemokratische Partei mit 22 (früher 13) Sitzen geworden, die ihre Wählerzahl in erheblichem Maß aus den Reihen der Kommunisten vergrößert hat. Die Deutschnationale Volkspartei hat aus den genannten Gründen von ihren bisherigen 8 Landtagsitzen die Hälfte eingebüßt, namentlich hat ihr das von Körtal ausgehende Aufstreben des Christlichen Volksdienstes, der drei Mandate eroberte, Abbruch getan. Die Christlich-Sozialen, die Wirtschaftspartei und vollends der Völkische Block sind, wie man von vornherein annehmen konnte, leer ausgegangen, die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei hat sogar ihre bisherigen drei Mandate verloren. Das Zentrum hat sich trotz empfindlichen Stimmenrückgangs, der in der Hauptsache der allgemeinen geringen Wahlbeteiligung zuzuschreiben ist, in der alten Stärke von 17 Mandaten behauptet. Die Deutsche Volkspartei hat in geschickter Ausnutzung des 50. Geburtstags Stresemanns ihren Besitzstand von 3 auf 4 zu erhöhen vermocht. Die Kommunisten haben, wie gesagt, einen großen Teil ihrer früheren Stimmen an die Sozialdemokratie abgeben müssen, und von ihren bisherigen 8 behielten sie nur noch 4 Sitze. Auch die Demokratische Partei hat wieder ein Mandat (Hr. Matzke) verloren, die Stimmenzahl ist um rund 17 000 von 126 769 auf 109 965 zurückgegangen. Der Bauern- und Weingärtnerbund hat ebenfalls ein Mandat verloren, was sich teils aus dem an sich ausichtslosen Aufstreben der demokratischen Deutschen Bauernpartei, namentlich aber daraus erklärt, daß auf dem Lande infolge der verzweifelten Stimmung der Landwirte die Wahlbeteiligung vielfach verhältnismäßig gering war. Die Volksrechtspartei hat zwar die nicht unbedeutende Zahl von 42 078 Stimmen, die größtenteils von der Rechten kommen dürften, auf sich vereinigten können, sie fällt aber bei der Verteilung der Mandate aus.

Ueber die Regierungsbildung in Württemberg läßt sich noch nichts sagen. Die Linke der Sozialdemokraten und Demokraten — die Kommunisten kämen für eine Linkskoalition wohl nicht in Frage — verfügt über 30 von 80 Stimmen, die Rechte (Deutschnationale und Bauernbund) hat 20 Stimmen, doch sind die drei Mandate des Christlichen Volksdienstes wohl einzurechnen. Die Entscheidung liegt beim Zentrum, das die seitherige Rechtsmehrheit wiederherstellen könnte, wenn auch die Deutsche Volkspartei sich dieser Koalition anschließen. Diese Fragen werden beim Zusammentreten des neuen Landtags zugleich mit der Wahl des Staats- und des Kammerpräsidenten gelöst werden.

Die geringe Wahlbeteiligung ist übrigens nicht nur in Württemberg, sondern im ganzen Reich festzustellen. Auch für den neuen Reichstag ergeben sich ähnliche Änderungen aus denselben Gründen wie für den Würt. Landtag. Der Verlust der Deutschnationalen wird durch die Erfolge der neuen Christlich-Nationalen Bauernpartei teilweise ausgeglichen. Die demokratische Reichstagsfraktion büßt 7 Mandate ein und zählt jetzt noch 25 Mitglieder. Bemerkenswert ist, daß die Nationalsozialisten im besetzten Gebiet, wo eine starke Enttäuschung über die Locarno-Politik herrscht, überraschenden Stimmenzuwachs erhalten haben. Eine bedeutende Vermehrung der Stimmen ist endlich auch bei der Wirtschaftspartei festzustellen.

Der „Petit Parisien“ glaubt die Verstärkung der Sozialdemokratie und der Kommunisten darauf zurückführen zu sollen, daß die Christlichen Gewerkschafter sich vom Zentrum abgewandt und für die Linke gestimmt hätten. Die Deutschnationalen hätten eine Niederlage erlitten, aber auch die Deutsche Volkspartei und vollends die Demokraten bekunden die Neigung ihres Rückgangs.

Redaktionskreis

Oberamt Brackenheim
Reichstag: Stimmb. 15 126; gült. St. 10 217.
Soz. 2490 (2203); Deutschnat. 275 (440); Zentr. 55 (113); Volksp. 209 (218); Komm. 157 (207); Dem. 685 (87); Nationalsoz. 55 (153); Bauernbund 5239 (5622); Volksrechtsp. 214 (Evang. Volksgemeinschaft) 89.

Landtag: Stimmb. 15 129; gült. St. 10 236.
Soz. 2491 (1991); Deutschnat. 216 (412); Zentr. 550 (579); Volksp. 198 (293); Komm. 157 (450); Dem. 654 (969); Ratf. 72 (304); Bauernb. 5234 (6125); Volksrechtsp. 187; Chr. Volksd. 404.

Oberamt Eßlingen
Reichstag: Stimmb. 45 728; gült. St. 33 063.
Soz. 11 409 (7939); Deutschnat. 1857 (3741); Zentr. 2180 (2533); Volksp. 3034 (3599); Komm. 5164 (6397); Dem. 3015 (3170); Nationalsoz. 983 (1299); Bauernb. 2751 (2879); Volksrechtsp. 737; Christl. 466; Ev. Volksgem. 741.

Landtag: Stimmb. 45 775; gült. St. 33 048.
Soz. 11 361 (6164); Deutschnat. 1521 (3346); Zentr. 2212 (2280); Volksp. 3060 (3473); Komm. 5159 (7477); Dem. 3052 (3992); Nationalsoz. 914 (-); Bauernbund 2864 (3597); Volksrechtsp. 626; Christl. Volksd. 1986.

Oberamt Heilbronn
Reichstag: Stimmb. 63 814; gült. St. 49 953.
Soz. 24 559 (20 375); Deutschnat. 2284 (3845); Zentr. 3257 (3324); Volksp. 2133 (1715); Komm. 1578 (1622); Dem. 6709 (6652); Nationalsoz. 609 (601); Bauernbund 6463 (4221); Volksrechtsp. 827.

Landtag: Stimmb. 63 815; gült. St. 49 808.
Soz. 24 326 (17 909); Deutschnat. 2288 (3291); Zentr. 3408 (3198); Volksp. 1791 (1545); Komm. 1616 (2417); Dem. 6805 (7092); Ratf. 603 (1362); Bauernb. 6459 (4300); Volksrechtsp. 687; Christl. Volksd. 1588.

Oberamt Leonberg
Reichstag: Stimmb. 24 149; gült. St. 15 713.
Soz. 3619 (3093); Deutschnat. 1196 (2266); Zentr. 296 (417); Volksp. 620 (472); Komm. 1796 (2127); Dem. 1182 (1013); Nationalsoz. 425 (1575); Bauernbund 5391 (6428); Volksrechtsp. 268; Christl. 262; Ev. Volksgem. 390.

Landtag: Stimmb. 24 153; gült. St. 15 705.
Soz. 3546 (2648); Deutschnat. 989 (1963); Zentr. 311 (404); Volksp. 566 (516); Komm. 1793 (2733); Dem. 1195 (884); Nationalsoz. 425 (1575); Bauernbund 5391 (6428); Volksrechtsp. 268; Christl. Volksd. 221.

Oberamt Ludwigsburg
Reichstag: Stimmb. 52 119; gült. St. 34 038.
Soz. 11 689 (10 559); Deutschnat. 2127 (4797); Zentr. 1307 (1578); Volksp. 2281 (1648); Komm. 4061 (3791); Dem. 4515 (5212); Wirtschaftsp. 500; Nationalsoz. 538 (863); Bauernb. 4106 (4700); Volksrechtsp. 1254; Christl. 444; Ev. Volksgemeinschaft 411.

Landtag: Stimmb. 52 184; gült. St. 33 984.
Soz. 11 564 (7208); Deutschnat. 1930 (4972); Zentr. 1348 (1407); Volksp. 2059 (2296); Komm. 4048 (6487); Dem. 5011 (4952); Wirtschaftsp. 511; Ratf. 519 (1944); Bauernb. 4125 (5338); Volksrechtsp. 1120; Christl. Volksd. 1646.

Oberamt Marbach
Reichstag: Stimmb. 16 744; gült. St. 11 407.
Soz. 2237 (1986); Deutschnat. 409 (1113); Zentr. 43 (35); Volksp. 317 (462); Komm. 440 (475); Dem. 637 (557); Ratf. 78 (96); Bauernb. 6471 (7299); Volksrechtsp. 473; Volksgem. 104.

Landtag: Stimmb. 16 747; gült. St. 11 448.
Soz. 2230 (1316); Deutschnat. 372 (1098); Zentr. 49 (47); Volksp. 330 (685); Komm. 442 (1145); Dem. 615 (532); Ratf. 89 (113); Bauernb. 6396 (7896); Volksrechtsp. 449; Christl. Volksdienst 276.

Schwarzwaldkreis

Oberamt Freudenstadt
Reichstag: Stimmb. 23 058; gült. St. 13 101.
Soz. 3084 (3436); Deutschnat. 1223 (2128); Zentr. 227 (270); Volksp. 1154 (2177); Komm. 588 (623); Dem. 1237 (2291); Wirtschaftsp. 1235; Ratf. 237 (366); Bauernb. 2670 (2813).

Landtag: Stimmb. 23 057; gült. St. 12 930.
Soz. 3025 (2645); Deutschnat. 891 (2146); Zentr. 230 (283); Volksp. 922 (1125); Komm. 591 (1419); Dem. 1230 (2689); Wirtschaftl. 1118; Ratf. 202 (588); Bauernb. 2691 (4081); Volksrechtsp. 417; Christl. Volksdienst 1631.

Oberamt Horb
Reichstag: Stimmb. 12 239; gült. St. 8179.
Soz. 547 (640); Deutschnat. 171 (291); Zentr. 4967 (5439); Volksp. 172 (170); Komm. 241 (267); Dem. 488 (459); Ratf. 117 (40); Bauernb. 1549 (1793); Volksrechtsp. 284.

Landtag: Stimmb. 12 222; gült. St. 8187.
Soz. 542 (498); Deutschnat. 185 (276); Zentr. 4355 (4954); Volksp. 168 (122); Komm. 197 (482); Dem. 484 (470); Ratf. 115; Bauernb. 1761 (2663); Volksrechtsp. 237 (263).

Oberamt Reutlingen
Reichstag: Stimmb. 40 405; gült. St. 26 634.
Soz. 9728 (9105); Deutschnat. 1356 (2399); Zentr. 1147 (1358); Volksp. 2244 (3020); Komm. 1220 (1594); Dem. 5008 (5794); Nationalsoz. 507 (712); Bauernb. 2992 (3091); Volksrechtsp. 513; Evang. Volksgemeinschaft 740; Alte Soz. 112.

Landtag: Stimmb. 40 450; gült. St. 26 602.
Soz. 9674 (6972); Deutschnat. 1053 (2786); Zentr. 1185 (1260); Volksp. 2049 (2202); Komm. 1221 (3706); Dem. 5052 (4778); Nationalsoz. 498 (1511); Bauernb. 3133 (3995); Volksrechtsp. 423; Christl. Volksdienst 1861.

Oberamt Rottenburg
Reichstag: Stimmb. 17 777; gült. St. 10 886.
Soz. 1424 (1420); Deutschnat. 330 (453); Zentr. 5656 (7134); Volksp. 142 (260); Komm. 584 (678); Dem. 502 (1391); Nationalsoz. 178 (82); Bauernb. 1332 (1358); Volksrechtsp. 126; Ev. Volksgemeinschaft 224.

Landtag: Stimmb. 16 764; gült. St. 10 920.
Soz. 1415 (1022); Deutschnat. 231 (528); Zentr. 5722 (6886); Volksp. 135 (272); Komm. 577 (1273); Dem. 482 (1023); Nationalsoz. 153; Bauernb. 1327 (2082); Volksrechtsp. 124; Christl. Volksdienst 588.

Oberamt Rottweil
Reichstag: Stimmb. 32 810; gült. St. 22 188.
Soz. 5316 (4078); Deutschnat. 523 (1113); Zentr. 7456 (9029); Volksp. 729 (912); Komm. 1546 (2700); Dem. 3625 (3175); Ratf. 284 (141); Bauernbund 1056 (771); Volksrechtsp. 1045.

Landtag: Stimmb. 32 814; gült. St. 22 283.
Soz. 5061; Deutschnat. 493 (355); Zentr. 7518 (7767); Volksp. 602 (275); Komm. 1528 (1406); Dem. 3458 (3465); Nationalsoz. 303; Bauernbund 1196 (939); Volksrechtsp. 869 (377); Christl. Volksdienst 255.

Oberamt Sulz
Reichstag: Stimmb. 11 642; gült. St. 7123.*
Soz. 1066 (1383); Deutschnat. 429 (1029); Zentr. 642 (571); Volksp. 322 (357); Komm. 214 (300); Dem. 449 (609); Nationalsoz. 73 (73); Bauernb. 3291 (3406); Volksrechtsp. 210.

Landtag: Stimmb. 11 639; gült. St. 7132.
Soz. 1087 (958); Deutschnat. 357 (898); Zentr. 638 (569); Volksp. 305 (165); Komm. 210 (678); Dem. 482 (473); Wirtschaftl. 153; Bauernb. 3318 (4666); Volksrechtsp. 185; Christl. Volksd. 397.

Oberamt Tübingen
Reichstag: Stimmb. 30 675; gült. St. 19 350.
Soz. 4899 (4580); Deutschnat. 2085 (2711); Zentr. 872 (1175); Volksp. 2139 (2657); Komm. 972 (1556); Dem. 3834 (4421); Nationalsoz. 372 (543); Bauernb. 2444 (2539); Volksrechtsp. 593; Christl. Soz. 221; Evang. Volksgem. 371.

Landtag: Stimmb. 30 779; gült. St. 18 661.
Soz. 4600 (3125); Deutschnat. 1482 (2521); Zentr. 822 (994); Volksp. 1967 (2830); Komm. 937 (2891); Dem. 4027 (3793); Nationalsoz. 344 (979); Bauernb. 2526 (3142); Volksrechtsp. 470; Christl. Volksd. 1287.

Oberamt Ulm
Reichstag: Stimmb. 24 898; gült. St. 16 028.
Soz. 5644 (5703); Deutschnat. 835 (2229); Zentr. 2463 (3878); Volksp. 681 (718); Komm. 725 (852); Dem. 1684 (2584); Ratf. 151 (262); Bauernb. 1048 (1019); Volksrechtsp. 2421; Christl. 177.

Landtag: Stimmb. 24 896; gült. St. 16 015.
Soz. 5626 (4550); Deutschnat. 862 (1952); Zentr. 4512 (2941); Volksp. 616 (383); Komm. 722 (1646); Dem. 1747 (2877); Ratf. 137 (387); Bauernbund 1137 (1100); Volksrechtsp. 7133; Christl. Volksd. 473.

Oberamt Urach
Reichstag: Stimmb. 22 477; gült. St. 14 764.
Soz. 2676 (2673); Deutschnat. 1371 (2516); Zentr. 193 (209); Volksp. 785 (887); Komm. 1772 (1836); Dem. 1458 (1961); Nationalsoz. 277 (243); Bauernbund 4783 (4627); Volksrechtsp. 419; Ev. Volksgem. 445.

Landtag: Stimmb. 22 457; gült. St. 14 767.
Soz. 2639 (1629); Deutschnat. 1239 (2577); Zentr. 204 (188); Volksp. 779 (658); Komm. 1926 (2950); Dem. 1539 (2500); Nationalsoz. 289; Bauernb. 4881 (5461); Christl. Volksd. 1033.

Jagittreis

Oberamt Aalen
Reichstag: Stimmb. 21 872; gült. St. 15 516.
Soz. 3975 (2943); Deutschnat. 570 (985); Zentr. 6324 (7368); Volksp. 767 (1090); Komm. 853 (707); Dem. 713 (821); Nationalsoz. 303 (253); Bauernb. 1447 (1650); Volksrechtsp. 563; Christl. 155.

Landtag: Stimmb. 21 864; gült. St. 15 542.
Soz. 3961 (2142); Deutschnat. 534 (642); Zentr. 6469 (7454); Volksp. 736 (1000); Komm. 352 (1758); Dem. 784 (734); Ratf. 314 (559); Bauernb. 1557 (1721); Volksrechtsp. 572 (566); Christl. Volksd. 263.

Oberamt Crailsheim
Reichstag: Stimmb. 16 069; gült. St. 10 188.
Soz. 1355 (1517); Deutschnat. 377 (618); Zentr. 966 (1031); Volksp. 619 (1180); Komm. 297 (170); Dem. 693 (847); Ratf. 137 (292); Bauernb. 4957 (5641); Volksrechtsp. 288.

Oberamt Ellwangen
Reichstag: Stimmb. 17 630; gült. St. 12 171.
Soz. 377 (506); Deutschnat. 279 (196); Zentr. 9563 (11 337); Volksp. 178 (198); Komm. 181 (146); Dem. 303 (198); Nationalsoz. 88 (104); Bauernb. 1344 (1311); Volksrechtsp. 220.

Landtag: Stimmb. 17 630; gült. St. 12 737.
Soz. 380 (226); Deutschnat. 284 (226); Zentr. 9588 (11 937); Volksp. 156 (159); Komm. 183 (222); Dem. 323 (333); Ratf. 83 (184); Bauernb. 1520 (1301); Volksrechtsp. 220 (181).

Oberamt Gmünd
Reichstag: Stimmb. 26 873; gült. St. 17 946.
Soz. 2239 (2126); Deutschnat. 486 (819); Zentr. 9165 (11 195); Volksp. 576 (775); Komm. 1575 (1913); Dem. 823 (1305); Ratf. 201 (172); Bauernb. 1442 (1219); Volksrechtsp. 609.

Landtag: Stimmb. 26 878; gült. St. 17 992.
Soz. 2203 (1228); Deutschnat. 507 (749); Zentr. 9338 (10 474); Volksp. 353 (632); Komm. 1646 (3068); Dem. 857 (942); Ratf. 205 (377); Bauernb. 1557 (1567); Volksrechtsp. 872 (635); Christl. Volksdienst 184.

Oberamt Hechingen
Reichstag: Stimmb. 20 461; gült. St. 13 374.
Soz. 1840 (1808); Deutschnat. 554 (1561); Zentr. 154 (178); Volksp. 533 (304); Komm. 188 (258); Dem. 1027 (1226); Ratf. 180 (224); Bauernb. 8138 (7044); Volksrechtsp. 301; Volksgem. 143.



Landtag: Stimmb. 20 461; gült. St. 13 374.
Soz. 1841 (1706), Deutschnat. 555 (2027), Zentr. 153 (135),
Volksp. 494 (285), Komm. 197 (495), Dem. 1028 (1275), Ratf. 183
183 (-), Bauernb. 8249 (6954), Volksrechtp. 198, Chr. Volksd. 371.

Oberamt Schorndorf

Reichstag: Stimmb. 18 202; gült. St. 11 019.
Soz. 2552 (1961); Deutschnat. 1035 (2184); Zentr. 126 (106),
Volksp. 240 (472), Komm. 903 (1247), Dem. 1000 (1230), Ratf. 171
171 (257), Bauernb. 3670 (4279), Volksrechtp. 533, Christl.-Soziale
Reichspartei 217, Evang. Volksgemeinschaft 373.

Landtag: Stimmb. 18 200; gült. St. 11 034.
Soz. 2540 (14236), Deutschnat. 856 (2046), Zentr. 126 (104),
Volksp. 201 (279), Komm. 906 (1829), Dem. 994 (1073), Nationalf.
149 (350), Bauernb. 3683 (5059), Volksrechtp. 422 (599), Christl.
Volksd. 1089.

Donaukreis

Oberamt Biberach

Reichstag: Stimmb. 23 318; gült. St. 16 498.
Soz. 1153 (1135); Deutschnat. 539 (942); Zentr. 10 413 (13 431);
Volksp. 241 (331); Komm. 180 (332); Dem. 347 (654); Wirtsch.
1103; Ratf. 117 (111); Bauernb. 1510 (1289); Volksrechtp. 531.

Landtag: Stimmb. 23 330; gült. St. 16 521.
Soz. 1143 (1000), Deutschnat. 505 (989), Zentr. 10 483 (12 804),
Volksp. 208 (208), Komm. 165 (566), Dem. 358 (743), Wirtsch. 1232,
Ratf. 121 (318), Bauernb. 1683 (1823), Volksrechtp. 455, Christl.
Volksdienst 168.

Oberamt Blaubeuren

Reichstag: Stimmb. 13 927; gült. St. 10 516.
Soz. 1561 (1690), Deutschnat. 761 (1202), Zentr. 2723 (2778),
Volksp. 270 (310), Komm. 87 (114), Dem. 398 (350), Ratf. 107
(61), Bauernb. 4138 (3082), Volksrechtp. 180.

Landtag: Stimmb. 13 933; gült. St. 10 532.
Soz. 1560 (1684), Deutschnat. 716 (1298), Zentr. 2779 (2707),
Volksp. 271 (146), Komm. 83 (240), Dem. 424 (356), Ratf. 120
(167), Bauernb. 4319 (4487), Christl. Volksd. 260.

Oberamt Ehingen

Reichstag: Stimmb. 16 712; gült. St. 12 108.
Soz. 1044 (1229), Deutschnat. 410 (400), Zentr. 758⁸ (712)
Volksp. 128 (107), Komm. 114 (269), Dem. 366 (395),
1693 (1555), Volksrechtp. 325.

Landtag: Stimmb. 16 674; gült. St. 12 130.
Soz. 1079 (1396), Deutschnat. 452 (491), Zentr. 78⁸ (712),
Volksp. 89 (-), Komm. 115 (357), Dem. 390 (620), Wirtsch. 214,
Bauernb. 1613 (1928), Volksrechtp. 291.

Oberamt Geislingen

Reichstag: Stimmb. 26 591; gült. St. 18 996.
Soz. 4785 (5069), Deutschnat. 999 (1845), Zentr. 4855 (5527),
Volksp. 561 (474), Komm. 506 (551), Dem. 1508 (1822), Ratf. 1318
1318 (1144), Bauernb. 2726 (2959), Volksrechtp. 687, Ev. Volks-
gemeinschaft 414.

Landtag: Stimmb. 26 488; gült. St. 18 993.
Soz. 4668 (4069), Deutschnat. 832 (1723), Zentr. 4974 (5782),
Volksp. 474 (315), Komm. 500 (1258), Dem. 1554 (1702), Nationalf.
1328 (2052), Bauernb. 2788 (3174), Volksrechtp. 625, Christl.
Volksd. 1169.

Oberamt Laupheim

Reichstag: Stimmb. 16 093; gült. St. 11 374.
Soz. 1217 (1575), Deutschnat. 229 (321), Zentr. 7275 (9052),
Volksp. 174 (136), Komm. 73 (175), Dem. 314 (326), Ratf. 150,
Bauernb. 1543 (1189), Volksrechtp. 144, Christf. 64.

Landtag: Stimmb. 16 105; gült. St. 11 400.
Soz. 1217 (1628), Deutschnat. 216 (700), Zentr. 7431 (9045),
Volksp. 161 (-), Komm. 73 (415), Dem. 330 (364), Ratf. 126,
Bauernb. 1612 (1027), Volksrechtp. 142, Christl. Volksd. 92.

Oberamt Leutkirch

Reichstag: Stimmb. 16 791; gült. St. 11 473.
Soz. 577 (706), Deutschnat. 204 (313), Zentr. 7992 (10 833),
Volksp. 180 (134), Komm. 81 (150), Dem. 255 (389), Wirtsch. 603,
Ratf. 76 (128), Bauernb. 828 (307), Volksrechtp. 478.

Landtag: Stimmb. 16 691; gült. St. 11 449.
Soz. 606 (637), Deutschnat. 244 (223), Zentr. 7630 (10 492),
Volksp. 134 (134), Komm. 83 (259), Dem. 292 (614), Wirtsch. 696,
Bauernb. 1201 (477), Volksrechtp. 523.

Oberamt Ravensburg

Reichstag: Stimmb. 30 610; gült. St. 20 640.
Soz. 1638 (1053), Deutschnat. 728 (1465), Zentr. 11 749 (14 251),
Volksp. 604 (595), Komm. 693 (1733), Dem. 1027 (1427), Ratf. 287
287 (394), Bauernb. 1709 (1465), Volksrechtp. 1122.

Landtag: Stimmb. 30 607; gült. St. 20 654.
Soz. 1642 (803), Deutschnat. 692 (1248), Zentr. 12 005 (18 767),
Volksp. 527 (728), Komm. 692 (1949), Dem. 1091 (1225), Ratf. 276
276 (780), Bauernb. 1883 (1651), Volksrechtp. 1046, Christl. Volks-
dienst 390.

Ein edles Frauenleben.

Roman von Carola Weiß.

Copyright by Greiner & Comp., Berlin W 30

Nachdruck verboten.

22. Fortsetzung.

Doch wenn sie ihr sanft zugeredet hätte, wäre vielleicht alles anders geworden, sie war ja noch so sehr jung; so aber glaubte die Gnädige durch Güte die Sache nur zu verderben, und so rief sie und ihre Stimme war wie ein Messer scheidend: „Entartetes Kind eines edlen Geschlechtes, gib deine wahnsinnige Leidenschaft auf, denn eher könnte ich dich tot sehen, als dir deinen Wunsch erfüllen.“ Da stand Irma von der Erde auf, wo sie gelegen, und ihr junges Gesicht war grab' so hart und starr, wie das ihrer Mutter. „Da du mich lieber tot als glücklich sehen willst, so bin ich auch tot für dich,“ sagte sie.

In diesem Augenblick trat der gnädige Herr herein, er hörte diese Worte und wußte bald alles. Oh, liebes Fräulein, da folgte etwas Furchtbares! Es war immer gefährlich, den Born des Grauens zu wecken, aber nie hatte ich ihn so gesehen, nie zuvor und seit dieser Zeit auch nicht wieder. Er schlug sie, mißhandelte sie, er zerrte sie an den Haaren durch den Salon, er hätte sie gemordet, wenn sie die Gräfin nicht geschützt hätte. „Schwöre!“ rief er, „schwöre, daß du ihn nie mehr sehen, nie mehr seinen Namen aussprechen, nie mit einem Gedanken an ihn denken willst, sonst geh' ich zu ihm und schieße ihn in der Mitte seiner Verwandten wie einen tollen Hund nieder.“

Und sie tat's, so furchtbar war er anzusehen, sie schwor. Doch was half es, am andern Morgen war sie verschwunden. Anfangs glaubten wir, sie hätte sich ein Leid angetan, und man ließ sie überall suchen, als es aber dann hieß, auch der Sohn des Schlosswirts fehlte, wußte man, daß sie mit ihm entflohen war.

Im wilden Born wollte ihnen der gnädige Herr nachsehen, aber unsere Frau ließ es nicht zu, sie wußte, es würde ein Unglück geben, wenn er die Flüchtlinge einholte. „Vas sie,“ sagte sie, „ich werde denken, ich hätte nie eine Tochter gehabt. Sie ist tot für mich.“

Oberamt Aledingen

Reichstag: Stimmb. 15 548; gült. St. 11 076.
Soz. 579 (736), Deutschnat. 261 (449), Zentr. 8038 (9565), Volks-
partei 146 (87), Komm. 65 (114), Dem. 267 (213), Wirtsch. 110,
Ratf. 40 (33), Bauernb. 989 (1086), Volksrechtp. 423.

Landtag: Stimmb. 15 535; gült. St. 11 127.
Soz. 617 (755), Deutschnat. 250 (303), Zentr. 8384 (10 208),
Volksp. 113 (-), Dem. 267 (257), Bauernb. 1108 (1241), Volks-
rechtpartei 388.

Oberamt Saulgau

Reichstag: Stimmb. 18 312; gült. St. 13 004.
Soz. 1060 (640), Deutschnat. 248 (291), Zentr. 8413 (8459),
Volksp. 181 (117), Komm. 170 (267), Dem. 431 (351), Bauernb.
1359 (816), Volksrechtp. 631.

Landtag: Stimmb. 18 504; gült. St. 18 049.
Soz. 982 (760), Deutschnat. 228 (280), Zentr. 9193 (10 167),
Volksp. 142 (97), Komm. 161 (736), Dem. 411 (363), Ratf. 104
(473), Bauernb. 1197 (1027), Volksrechtp. 511.

Oberamt Tettnang

Reichstag: Stimmb. 22 855; gült. St. 15 002.
Soz. 2073 (1327), Deutschnat. 696 (687), Zentr. 7805 (10 816),
Volksp. 416 (326), Komm. 419 (764), Dem. 776 (774), Nationalf.
263 (255), Bauernb. 1103 (570), Volksrechtp. 997.

Landtag: Stimmb. 22 885; gült. St. 14 950.
Soz. 2073 (1327), Deutschnat. 696 (687), Zentr. 7805 (10 816),
Volksp. 416 (326), Komm. 419 (764), Dem. 776 (774), Nationalf.
263 (255), Bauernb. 1103 (570), Volksrechtp. 997.

Oberamt Ulm

Reichstag: Stimmb. 49 273; gült. St. 36 228.
Soz. 8649 (6316), Deutschnat. 5092 (7162), Zentr. 6566 (6176),
Volksp. 3719 (2110), Komm. 542 (1653), Dem. 2817 (4067), Wirtsch.
268, Ratf. 935 (1208), Bauernb. 5441 (5950), Volksrechtp. 1247,
Christl. Volksd. 952.

Oberamt Waiblingen

Reichstag: Stimmb. 18 136; gült. St. 12 289.
Soz. 907 (1010), Deutschnat. 189 (216), Zentr. 7983 (10 282),
Volksp. 186 (83), Komm. 150 (271), Dem. 277 (359), Wirtsch. 225,
Bauernb. 1366 (765), Volksrechtp. 686.

Landtag: Stimmb. 18 136; gült. St. 12 347.
Soz. 909 (896), Deutschnat. 224 (249), Zentr. 8881 (10 231),
Volksp. 151 (93), Komm. 150 (350), Dem. 331 (443), Ratf. 116
(201), Bauernb. 1610 (1376), Volksrechtp. 675.

Stuttgart-Stadt

Reichstagswahl: Soz. Partei 57 644 (42 303); Deutschnat.
Bp. 19 197 (34 998); Zentrum 14 240 (16 204); Deutsche Bp.
18 282 (17 339); Komm. 27 419 (28 171); Dem. 24 541
(27 797); Wirtsch. 1747 (-); Nat. Soz. 4668 (-); D.
Bauernp. 114 (-); Wirt. Bl. 417 (-), Bauernb. 2268
(2454); Volksrechtp. 9503 (-); Christl. Soz. 2295 (-);
Haus- u. Grundb. 1201 (-); Ev. Volksgem. 1958 (-); Alte
Soz. 457 (-).

Landtagswahl: Soz. 57 105 (31 707); Dnat. Bp. 18 522
(33 203); Zentrum 14 388 (14 033); D. Bp. 16 218 (14 639);
Komm. 27 308 (34 679); Dem. 25 696 (26 984); Wirtsch. 1855
(-); Ratf. 4374 (-); Bauernb. 2522 (2497); Volksrechtp.
8788 (-); Christl. Volksd. 6368 (-); Christl. Soz. 857 (-).

Hohenzollern

Landrat-Amt Sigmaringen

Reichstag: Stimmb. 20 534; gült. St. 14 853.
Soz. 1034 (442), Deutschnat. 426 (437), Zentr. 10 534 (11 547),
Volksp. 316 (376), Komm. 190 (758), Dem. 391 (707), Ratf. 178
(161), Bauernb. 981 (2116), Volksrechtp. 292.

Landrats-Amt Hechingen

Reichstag: Stimmb. 23 033; gült. St. 13 675.
Soz. 1635 (117), Deutschnat. 333 (569), Zentr. 8687 (7563),
Volksp. 211 (260), Komm. 482 (435), Dem. 945 (1483), Ratf. 274
(78), Bauernb. 775 (1071), Ev. Volksgemeinschaft 224.

Die neuen württ. Landtagsabgeordneten

Bei der Verteilung der 56 Bezirksitze und der 24 Landesitze zum württ. Landtag scheiden die Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei), die nationalsozialistische deutsche Arbeiterpartei, die Volksrechtspartei und

die Christlichsoziale Reichspartei aus, weil sie weder in einem Wahlbezirk die Wahlzahl (1 119 959 : 80 = 13 999) noch in vier Wahlbezirken je ein Viertel der Wahlzahl (13 999 : 8 = 1750) erreicht haben (Artikel 20 Abs. 2 des Landtagswahlgesetzes). Die Verfassungsmäßigkeit der letzteren Bestimmung ist allerdings von den Nationalsozialisten und der Volksrechtspartei heiß umstritten.

Von den anderen Parteien sind als gewählt zu betrachten:

1. Sozialdemokraten: Keil, Pflüger, Steinmayer, Weimer, Ruggaber, Frau Hiller, Heymann auf Grund der Landesvorschlagsliste, ferner Dr. Schumacher, Winter, Gompfer, Sophie Döhning, Kinkel, Schepperle, Keil, Weimer, Ulrich, Feuerstein, Göhring, Pflüger, Meyer, Ofter, Heymann auf Grund der Bezirksvorschlagsliste;

2. Deutschnationale Volkspartei: Dr. Bazille auf Grund der Landesvorschlagsliste, Dr. Wider, Hiller, Dr. Hölcher (Bezirksvorschlag);

3. Zentrum: Dr. Bolz, Frau Rist, Andre, Schesfeld, Bollig (Landesvorschlag), Dr. Beyerle, Bengler, Bod, Dr. Schermann, Kühle, Gauß, Renz, Hermann, König, Lins, Raffal, Dr. Kaim (Bezirksvorschlag);

4. Deutsche Volkspartei: Rath (Landesvorschlag); Mayer, Dr. Burger, Hartmann (Bezirksvorschlag);

5. Kommunisten: Becker, Hammer (Landesvorschlag), Schneid, Köntler, Alb. Fischer, Becker (Bezirksvorschlag);

6. Demokraten: Scheef, Dr. Brudmann (Landesvorschlag), Dr. v. Hieber, Karl Hausmann, Roth, Dr. Brudmann, Scheef, Dr. Mauthe (Bezirksvorschlag);

7. Bauernbund: Körner, Ströbele, Stooß, Dr. Häder, Wernwag (Landesvorschlag), Mutzler, Bauer, Wernwag, Obenland, Dr. Ströbel, Stooß, Schmidt, Dingler, Klein, Herrmann, Luder (Bezirksvorschlag);

8. Christlicher Volksdienst: Liebig (Landesvorschlag), Bausch, Kling (Bezirksvorschlag).

Doppelt gewählt sind: Keil, Pflüger, Weimer, Heymann von der Sozialdemokratie, Becker von der kommunistischen Partei, Scheef und Dr. Brudmann von der demokratischen Partei, Stooß, Wernwag vom Bauernbund. Diese haben sich dem Landeswahlausschuß schriftlich darüber zu erklären, für welche Wahl sie sich entscheiden.

Die württ. Reichstagsabgeordneten

In den Reichstag wurden in Württemberg folgende 14 Abgeordnete gewählt:

Sozialdemokratische Partei 4 (bisher 4): Keil, Hilbrand, Hoffmann, Schlicke;

Deutschnationale Volkspartei 1 (2): Bazille (Siller nicht wiedergewählt);

Zentrum 3 (4): Bolz, Andre, Feilmayer (Groß nicht wiedergewählt);

Deutsche Volkspartei 1 (1): Bides;

Kommunistische Partei 1 (1): Klara Zetlin;

Bauern- und Weingärtnerbund 3 (3): Vogt, Dingler, Haag (Präf. Th. Körner alt hat auf die Kandidatur verzichtet).

Da die Wahlbeteiligung am 20. Mai erheblich geringer war als im Dezember 1924 wird auch die Zahl der Abgeordneten diesmal kleiner ausfallen wie damals.

Vorläufiges amtliches Gesamtergebnis der Reichstagswahlen

Berlin, 21. Mai. Nach dem vorläufigen amtlichen Ergebnis (ohne den Verwaltungsbezirk Berlin-Reinickendorf, der noch aussteht) sind insgesamt 30 592 442 Stimmen abgegeben worden. Davon entfallen auf

Sozialdemokraten 9 114 338 mit 152 Mandaten (131); Deutschnationale 4 359 586 mit 73 Mandaten (103); Zentrum 3 705 040 mit 62 Mandaten (69); Deutsche Volkspartei

Die schönsten Kleider zu billigsten Preisen bei KRÜGER & WOLFF, Pforzheim

Und so schien es auch. Drei Jahre vergingen, wo sie mit keiner Silbe der Verlorenen gedachte, wo der Name des Kindes nicht über ihre Lippen kam. Da eines Tages, der gnädige Herr Graf war bei seinem Regimente, brachte der Postbote einen Brief. Sie nahm ihn ruhig, sie dachte, es sei etwas Geschäftliches, da es nicht die Schrift des Sohnes war, dann aber wurde sie bleich, der Poststempel war aus — Siebenbürgen.

Ich war stets um die Person der Gnädigen, sie konnte nicht eine Stunde ohne mich sein, schon seit den Kinder-tagen her, darum gab es auch keine Geheimnisse vor mir. Sie setzte sich nieder und erbrach langsam den Brief, ein Ring fiel heraus. Wir erkannten ihn beide. Es war der Ring, den Irma zur Konfirmation bekommen. Ich hob ihn auf und legte ihn still auf das Tischchen. So fest ich auch stets die Gnädige gesehen, da hörte ich sie doch ausschulden und die Hände vors Gesicht schlagen. Erst viel später konnte sie den Brief lesen, ich hab' ihn auch gelesen und viele Male seit der Zeit, so oft, bis ich ihn anwendig wußte, vom ersten bis zum letzten Wort.

Der Brief war von einem Arzte aus einem kleinen Siebenbürgischen Ort, und was er schrieb, war sehr traurig.

Der Ingenieur Ludwig Cabo habe sich erschossen, und der Schreck darüber habe seine junge Frau aufs Krankenbett geworfen, von dem sie sich nicht wieder erhob. Kurz vor ihrem Tode habe sie ihm gestanden, wer sie sei, ihn gebeten, den Ring an die Mutter zu senden, und sie im Namen der sterbenden Tochter anzusehen, sich der verlassenen Kinder anzunehmen.

Er schrieb ferner, dem Paare sei es sehr schlecht gegangen. Cabo war ein wie vom Unglück Verfolgter. Den Born der gräßlichen Familie fürchtend, hatte er Ungarn verlassen und war nach seinem Heimatlande Siebenbürgen gezogen, hatte aber keine feste Stellung bekommen können und war gezwungen, durch Zeichnenunterricht sich kümmerlich zu ernähren.

Das nagte an seinem Herzen. Er wollte seine Frau, um ihr das Opfer, das sie ihm gebracht, zu entgelten, mit fürstlichem Luxus umgeben, und vermochte ihr kaum das tägliche Brot zu verschaffen. Und sie... sie war nicht geboren für das harte Leben; sie wurde schwach und kränzlich. Wenn er sie traurig sah, glaubte er, sie bereue

den Schritt, den sie getan, und sehne sich nach ihrem alten Leben zurück, und das nagte und zehrte an ihm und drohte, ihn um den Verstand zu bringen. Und als das so von Monat zu Monat fortdauerte und es immer schlimmer wurde mit seinem Erwerb und ihrer Gesundheit, und noch das zweite Kind geboren wurde, das die Bedürfnisse steigerte, stieg in dem unglücklichen Manne der Gedanke an Selbstmord auf, um das geliebte Weib den alten Verhältnissen zurückzugeben. Eines Tages fand man ihn erschossen im Walde. Doch die Liebe war stärker als die Berechnung eines durch Unglück verwirrten Geistes; sie zog das Weib dem toten Gatten in die Gruft nach, wie es ihm im Leben zugeführt hatte. Sie waren vereint und ruhten nebeneinander im stillen Friedhof zu Verba. Zu beklagen wären nun die beiden kleinen Waisen, von denen das ältere zwei und das andere noch kein halbes Jahr alt sei, und die auf fremde Hilfe angewiesen blieben, wenn sich die Wutsverwandten nicht erbarmen würden.

Morgens war der Brief gekommen und nachmittags war sie schon auf dem Wege nach Siebenbürgen. Ich mußte mit, die Gnädige war nicht gewohnt, allein zu reisen, überhaupt ohne mich zu sein, und wie hätte sie auch den weiten Weg mit den zwei kleinen Kindern zurück-machen können?

Zwei Tage und zwei Nächte fuhr wir ununterbrochen, bis wir an Ort und Stelle waren. Der Friedhof lag vor dem kleinen Orte, und wir mußten an ihm vorbei, da ließ die Gnädige halten, stieg ab und ging hinein. Sie brauchte nicht lange zu suchen, gleich vorn an der Mauer standen zwei Gräber nebeneinander, ein weißes, schmuckloses Kreuz trug die Namen der Toten: Ludwig und Irma Cabo, mit großen Buchstaben. Lange stand sie da mit gesenktem Haupte, und ich konnte ihr Gesicht nicht sehen. Als sie dann zurückkam und in den Wagen stieg, erschrak ich, so schneebleich sah sie aus und so zerrührt von Kummer. Und als sie dann im Zimmer des Arztes stand und die Kleine auf dem Arme hielt, die ganz das Gesicht der Mutter hatte, oh, liebes Fräulein, wie habe ich sie da weinen sehen! So heiß und tief, daß es einem angst und weh ums Herz wurde. Der Knabe blickte aus fremden Augen, der Arzt sagte, er sehe dem Vater ähnlich.

(Fortsetzung folgt.)

2 660 549 mit 44 Mandaten (51); Kommunisten 3 232 875 mit 54 Mandaten (45); Demokraten 1 492 899 mit 25 Mandaten (32); Bayerische Volkspartei 936 404 mit 17 Mandaten (19); Linke Kommunisten 80 057 mit 0 Mandaten; Wirtschaftspartei 1 391 133 mit 23 Mandaten (17); Nationalsozialisten (Hitler) 806 746 mit 12 Mandaten; Deutsche Bauernpartei 480 613 mit 8 Mandaten; Völkisch-Nationale 664 565 mit 0 Mandaten; Landbund 199 491 mit 3 Mandaten; Christlich Nationale Bauernpartei 770 100 mit 13 Mandaten; Volksrechtspartei 480 978 mit 2 Mandaten; Evang. Volksgemeinschaft 51 465 mit 0 Mandaten; Sächsisches Landvolk 127 633 mit 2 Mandaten; Evang. Volksdienst 4 676 mit 0 Mandaten. Zehn weitere Listen erhielten gleichfalls keine Mandate, trafen aber 364 825 Stimmen auf.

Die Zahl der Mandate wird wahrscheinlich 490 betragen. In den für die Demokraten abgegebenen 1 492 899 Stimmen sind 23 823 für Kreiswahlvorläufe der Volksrechtspartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung) enthalten. In den 770 100 abgegebenen Stimmen für die Christlich-nationale Bauern- und Landvolkpartei sind 134 938 Stimmen der Kreiswahlvorläufe der deutsch-hannoverschen Partei abgegeben, die damit 3 Mandate erhält.

Der neue Reichstag wird voraussichtlich am 10. Juni zusammentreten. Die jetzige Reichsregierung wird erst zurücktreten, wenn die Bedingungen für eine neue Regierung nach dem Zusammentreten des Reichstages gegeben sind, damit nicht wieder eine so lange Regierungsstunde entsteht.

Vorläufiges amtliches Ergebnis der Wahlen zum preussischen Landtag

Berlin, 21. Mai. Nach dem vorläufigen amtlichen Ergebnis sind in den preussischen Landtag gewählt: Sozialdemokraten 136 (114), Deutschnationale Volkspartei 82 (109), Preussische Zentrumspartei 69 (81), Zentrumspartei Niedersachsen 3, Deutsche Volkspartei 40 (45), Kommunistische Partei 56 (44), Demokratische Partei 21 (27), Wirtschaftspartei 21 (11), Nationalsozialisten 6 (11), Völkisch-nationaler Block 2 (—), Deutsch-Hannoveraner 5 (6), Christlich-nationaler Bauern- und Landvolkspartei 7 (—), Volksrechtspartei 2.

Neueste Nachrichten

Einbürgerung von Kindern ausländischer Eltern in der Schweiz

Bern, 21. Mai. In der schweizerischen Volksabstimmung vom 20. Mai wurde die Verfassungsänderung, der zufolge Kinder ausländischer Eltern unter gewissen Bedingungen von Geburt an Schweizer Bürger werden sollen, ungefähr im Verhältnis von 3:1 der Volksstimmen und mit großer Mehrheit der Kantonstimmen angenommen. In der Abstimmung beteiligte sich gegen eine halbe Million Stimmberechtigte.

Japaner wollen die Südkinesen in der Mandchurei entwaffnen

Tokio, 21. Mai. (Reuter.) Ein Peking Telegramm besagt, der japanische Militärattaché habe auf Anweisung seiner Regierung dem Hauptquartier Tsanghsilins mitgeteilt, die japanischen Truppen würden die chinesischen Nordtruppen entwaffnen, wenn sie in demoralisiertem Zustand in die Mandchurei eindringen würden.

Württemberg

Stuttgart, 21. Mai.

Seidenlehre. Die Württemb. Landwirtschaftskammer veranstaltet in der Zeit vom 2.—7. Juli ds. J. sechs einjährige praktisch-theoretische Seidenbaulehrkurse in Kornthal. Anmeldungen bis spätestens 23. Juni ds. J. bei der Württ. Landwirtschaftskammer, Tierzuchtteilung, Stuttgart, Marienstraße 33.

Vom Württ. Jagdschutzverein. Der Landesverein Württemberg des Allgemeinen Deutschen Jagdschutzvereins hielt dieser Tage unter Vorsitz des Oberjägersmeisters Freiherr von Gaisburg seine Hauptversammlung ab, wobei mitgeteilt wurde, daß an verdienten Forst- und Landjägerpersonal rund 900 M. Prämien ausbezahlt wurden. Oberforst-rat Maurer trat für den Schutz des Bussards, des Dachs und des Edelmarders ein. Prof. Dr. Schwenkel wandte sich grundsätzlich gegen die Krähenvergiftung. Dem Wirtschaftsministerium sollen Vorschläge gemacht werden für die gesetzliche Regelung der Behandlung von Versand, Handel und Verarbeitung von Gefrierwild in Gaststätten. Geh. Rat Reib-Stuttgart wurde zum Geschäftsführer beim Landesvorstand wiedergewählt.

Die Köhl-Gedenkmünze, die von der Stuttgarter Münze geschlagen wird, ist nun zur Ausgabe gelangt. Sie trägt auf der einen Seite ein im Hochrelief trefflich ausgeführtes Bildnis des Ozeanbegleiters Hermann Köhl, auf der andern eine sinnbildliche Darstellung des Fluges. Die Münze, die 50 Millimeter im Durchmesser hat, kostet in Feinsilber 12 M., in Bronze 4 Mark.

Aus dem Lande

Lauffen a. N., 21. Mai. Neue Zeitung. Seit 1. Mai erscheint hier neben dem bisherigen Blatt „Reckard-Blocke“ eine weitere Zeitung, die öffentliche Meinung, und zwar erscheint sie selber wöchentlich einmal und vom 21. ds. Mts. ab wird sie täglich ausgegeben werden. Herausgeber ist Ernst Uhlir, Schriftsetzer hier.

Heilbronn, 21. Mai. Mietwucher. Das erweiterte Schöffengericht hat den Eierhändler Wilhelm Bloß wegen fahrlässigen Mietwuchers zu 1800 M. Geldstrafe verurteilt.

Badnang, 21. Mai. Tödlicher Betriebsunfall. In der Maschinenfabrik Kälble erlitt der Schlosser Gustav Brucker durch Reibung eines Montagegestells schwere Quetschungen; er ist seinen Verletzungen erlegen.

Wesgartshausen O. Crailsheim, 21. Mai. Der 7. Knabe. Den Bauern-Cheleuten Leonhard Präger in Ohalden wurde der siebente Knabe geboren. Aus diesem Anlaß wurde die übliche Ehrengabe des Staatsministeriums, sowie ein Glückwunschschreiben des württembergischen Staatspräsidenten überreicht.

Urach, 21. Mai. Genehmigte Autolinie. Wie vom Oberamt Urach mitgeteilt wird, ist die Omnibuslinie Urach-Grabenstetten-Oberlenningen genehmigt worden.

Münzingen, 21. Mai. Todesfall. An den Folgen eines Schlaganfalls ist Buchdruckereibesitzer Alfred Baader hier diese Nacht aus dem Leben geschieden. Baader war Verleger des „Alb-Boten“. Lange Jahre hat er seiner Heimatstadt als Gemeinderat gedient.

Reutlingen, 21. Mai. Wieder ein Zusammenstoß. Am Samstagabend stieß der Lenker eines Kraftwagens auf einen Personenkraftwagen auf. Er und sein Beifahrer wurden vom Motorrad heruntergeschleudert. Während der Beifahrer leichtere Schürfwunden erlitt, trug der Lenker einen schwierigen Unterarmgelenkbruch und eine Verletzung des rechten Handgelenkes davon.

Tübingen, 21. Mai. Selbstmord. Am Freitag wurde am Stauwehr die Leiche des seit 7. ds. Mts. vermißten 18 J. a. Leopold Jroch von Reutlingen gelandet. Wegen Zwistigkeiten hatte sich Jroch von zu Hause entfernt und im Neckar freiwillig den Tod gesucht.

Stuttgart, 21. Mai. Pensionstasse für Körperbeschäftigte. Die Pensionstasse für Körperbeschäftigte hatte in der Zeit vom 1. April 1925 bis 31. März 1926 eine Einnahme von 5 621 146 und eine Ausgabe von 5 145 326 RM. Die Rücklage beträgt 1 252 487 Reichsmark. Die Zahl der Mitglieder betrug auf 31. März 1926: Beamte im Dienst 8937 (i. B. 9011), Ruhestandsbeamte 1677 (1623), Witwen und Volkswaisen 1303 (1221), Unterstützungsempfänger 79 (75).

Vom Tage. In einem Haus der Gutenbergstraße versuchte sich eine 26 Jahre alte Hausgehilfin durch Gas zu vergiften. Das Vorhaben der Lebensüberdrüssigen konnte noch rechtzeitig vereitelt werden.

Warmbronn, 21. Mai. (Opferstodmarder.) Schon mehrere Male sind in der hiesigen Kirche Opferstodmarderbisse vorgekommen, ohne daß man des Täters habhaft werden konnte. Nun wurde ein 12jähriger Bursche auf frischer Tat ertappt.

Tübingen, 21. Mai. (Erste Immatrikulation an der Universität.) Die große Zahl der Neuanmeldungen im Sommerhalbjahr, jetzt 1740, gab Anlaß, die erste Immatrikulation in den Rittersaal des Schlosses zu verlegen. Der Rektor, Professor Dr. Ulrich, entbot den über 1200 Anwesenden im Namen der Universität herzlich willkommen.

Haßlingen O. Rottenburg, 21. Mai. Ein Bärensgerissen. Dieser Tage war ein Bärenreißer hier mit seinem Bären. Am folgenden Abend kam er ohne den Bären in den Ort und erzählte, daß ihm der Bär ausgerissen sei und dem Wald zugehen, was auch aufgefundenen Spuren seiner Füße bestätigten. Die Fährdung von hiesigen Jägern verlief bisher ergebnislos.

Rottenburg, 21. Mai. 100 Jahre Rottenburger Diözese. Am 20. Mai waren es 100 Jahre, seitdem der erste Bischof der jüngsten deutschen Diözese, Rottenburg, so war Johann Baptist von Keller, inthronisiert wurde. Mit Rücksicht auf den Wahltag wird das Jubiläum erst später in glanzvollem Rahmen gefeiert werden.

Calw, 21. Mai. Tödlich überfahren. In Althengst wurde die 76 J. a. Elisabeth Weil Witwe, die ihr Enkelkind auf dem Arm trug, von dem Kraftwagen des Müllers Luz angefahren und zu Boden geschleudert. Die alte Frau ist nach kurzer Zeit ihren Verletzungen erlegen, das Kind trug ebenfalls erhebliche Verletzungen davon.

Altensteig, 21. Mai. Verhafteter Mörder. Die Verhaftung des Mörders der Frau Steiner erfolgte abends auf der Landstraße zwischen Freudenstadt und Nack. Es ist der 21jährige Sohn des Stadtagelöhners und früheren Schneiders Gottlieb Maier in Nagold. Er ist äbel beleumundet und wird als verjogener und verkommener Mensch geschildert, der wiederholt in der Fürsorgeanstalt Schönbühl untergebracht war und ausgebrochen ist.

Obermusbach O. Freudenstadt, 21. Mai. Wildschaden. Auf hiesiger Gemarlung wurden Fährten von mehreren starken Wildschweinen entdeckt, die in den Roggenäckern und Kartoffelfeldern großen Schaden anrichten. Anscheinend halten sich die Tiere in den großen Kulturen des Staatswalds Sauteich und Eschenrieth auf.

Grünthal O. Freudenstadt, 21. Mai. 80. Geburtstag. Schultheiß a. D. und Altvateran Rath. Armbruster konnte am Samstag in körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag feiern.

Schnifferten, O. Heidenheim, 21. Mai. Hohes Alter. Am Sonntag feierte der frühere Schultheiß Leonhard Göfeler in voller geistiger und körperlicher Frische und Rüstigkeit seinen 85. Geburtstag.

Von der bayerischen Grenze, 21. Mai. Brand. In Bugheim brannte die Scheune des Landwirts und Krämers Baurer vollständig nieder. Baurer und seine Familie konnten nur das nackte Leben retten. Die Stalltüre mußte aufgesprengt werden, um Pferd und Vieh in Sicherheit zu bringen.

Vom Bayerischen Alläu, 21. Mai. Festnahme eines Betrügers. Von der Gendarmerie in Fils wurde der ehemalige Landgerichtssekretär August Dorn von Dettelbach, zuletzt in Memmingen, wegen umfangreicher Betrügereien verhaftet und ins Gefängnis Reutte eingeliefert. Dorn wird auch von der Staatsanwaltschaft Kempfen wegen Diebstahls gesucht.

Die Stimmenzahlen der Parteien in Preußen

Berlin, 21. Mai. Die nunmehr feststehenden Stimmziffern der Parteien bei den preussischen Landtagswahlen ergeben folgende Verschiebungen (auf große Ziffern abgerundet): Die sozialdemokratische Partei gewinnt etwa 900 000 Stimmen, die Deutschnationale Volkspartei verliert 1 100 000 Stimmen, die Zentrumspartei verliert 365 000 Stimmen, die kommunistische Partei gewinnt 460 000 Stimmen, die Deutsche Volkspartei verliert 200 000 Stimmen, die Deutsch-demokratische Partei verliert 258 000 Stimmen, die Wirtschaftspartei gewinnt 380 000 Stimmen, die Nationalsozialisten verlieren 90 000 Stimmen, die Deutsch-hannoveraner verlieren 72 000 Stimmen. Die rund 276 000 Stimmen der Christlich-sozialen Bauern und des Landbunds sind erfahrungsgemäß den Deutschnationalen zuzuzählen, insofern ein Zusammenschluß dieser beiden Gruppen im Landtag wahrscheinlich ist.

Die Landtagswahlen in Bayern

München, 21. Mai. Nach den bis mittags 2 Uhr vorliegenden amtlichen Ergebnissen der Wahl zum bayerischen Landtag wurden in 7 Wahlkreisen mit Ausnahme des Wahlkreises Oberfranken, von dem Zusammenstellungen noch fehlen, und 12 Stimmbezirken im Wahlkreise Mittelfranken gewählt: 31 Abgeordnete der Bayerischen Volkspartei, 20 Sozialdemokraten, 11 Bauernbündler, 4 Deutschnationale, 2 Nationalsozialisten, 1 Kommunist und 2 Abgeordnete der Deutschen Volkspartei.

Lokales.

Wildbad, den 22. Mai 1928.

Landesfunktheater. Die Eröffnungs-Vorstellung am Mittwoch, den 23. Mai, unter Leitung der langjährigen Direktion Steng & Krauß vom Stadttheater Heilbronn, beginnt ausnahmsweise bereits um 7 Uhr und erhält noch besonderes Interesse dadurch, daß viele auswärtige Gäste und Pressevertreter der Festsaufführung anlässlich der Einweihung des erneuerten Staatlichen Kurtheaters beiwohnen. Zur Erstaufführung gelangt Lehár's Meisteroperette „Der Zarewitsch“, die sich durch die Vornehmheit und Sorgfältigkeit ihrer musikalischen Bemühung weit über das gewöhnliche Operettenniveau erhebt. Die Aufführung geht in vollständig neuer Ausstattung in Szene. Die Titelpartie singt der neuverpflichtete Operettentenor Erich Marg vom Landestheater Darmstadt; in der weiblichen Hauptpartie stellt sich die Operettensängerin Hedwig Hillengas vom Stadttheater Heilbronn vor. Von den vorjährigen bestbekanntesten Kräften sind beschäftigt: Marie Luber und Robert Scharnagl, der zugleich für die Inszenierung, Spielleitung und Tänze der Aufführung zeichnet. Die musikalische Leitung liegt in Händen von Ph. Appinssi. — Der Operette voraus geht ein von Dr. Curt Elwenpöfel vom Landestheater Stuttgart verfaßtes Festspiel, betitelt „Der Ueberfall in Wildbad“ voraus. — Der Vorverkauf hat während der üblichen Kassensstunden (10¹/₂—12¹/₂ und 3¹/₂—5¹/₂ Uhr) bereits begonnen. — Die Theaterwagen der Bergbahn verkehren wieder und zwar jeweils abends um 10¹/₂ und 11 Uhr, bezw. nach Schluß des Theaters. — Es sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß zu der Festvorstellung jedermann Zutritt hat.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Furchtbares Bergwerks-Unglück

Das Mathern-Bergwerk in Brownsdille (Pensylvanien) geriet am Samstag infolge einer Explosion in Brand, während etwa 150—200 Bergleute an der Arbeit waren. Das Feuer griff so rasch um sich, daß die Rettungsarbeiten um Mitternacht eingestellt werden mußten. Es besteht kaum mehr eine Hoffnung, daß auch nur ein Teil der eingeschlossenen Bergleute noch zu retten sein werde. Bis jetzt konnten 36 verkümmelte Leichen geborgen werden. Hunderte von Familienangehörigen umstehen händeringend die Grube, um etwas über das Schicksal der Bergleute zu erfahren.

Phosgen-Vergiftung in Hamburg. In der Hohestraße am Freihafen in Hamburg wurden auf dem Lagerplatz der Chemischen Fabrik Hugo Stolzenberg die Deckel von Fässern gesprengt, die Phosgen enthielten, ein Gift, das mit dem im Krieg verwendeten „Gelbkreuz“ gleichzustellen ist. Die Giftgase breiteten sich aus und verschiedene Personen, die in ihren Bereich kamen, sanken sofort bewußtlos zusammen. In ein Krankenhaus wurden 32 Erkrankte eingeliefert, von denen bereits 7 gestorben sind. Es wird noch zu untersuchen sein, was die Ursache der Sprengung der Fäßdeckel war. Es wird vermutet, daß das Phosgen einer Wärmewirkung ausgesetzt gewesen sei.

Die polnische Notenpresse stillgelegt. Die Staatsdruckerel in Warschau, in der die polnischen Staatsbanknoten hergestellt werden, ist abgebrannt. Für einige Zeit muß der Druck der Noten unterbrochen werden.

Belgisches Kriegsgesichtsurteil. Der belgische Soldat Picard war, als der König bei einer Parade am 15. Mai in Gent die Front abritt, aus Reih und Glied getreten und hatte dem König das Gewehr vor die Füße geworfen, daß es zerbrach. Das Kriegsgericht verurteilte den Soldaten wegen Gehorsamsverweigerung, Beleidigung eines Vorgesetzten und Zerstörung seines Gewehrs zu zwei Monaten Gefängnis.

Die Erdbebenshäden in Bulgarien. Nach amtlichen bulgarischen Angaben sind durch die letzten Erdbeben in Bulgarien 24991 Häuser zerstört, 18488 unbewohnbar gemacht, 107 Menschen getötet und 399 verletzt worden.

Spargelzeit

Die Zeit des Spargels ist wieder gekommen. Man ist heute Spargel nicht nur des Genusses wegen, man ist ihn auch, weil man entdeckt hat, daß in den Köpfen und in dem angrenzenden, unzerholzten Zellgewebe der Spargelstange für die menschliche Ernährung wertvolle Substanzen enthalten sind. Das Asparagin, das sich ebenfalls im Spargel vorfindet, soll die Tätigkeit geschwächter und erkrankter Nieren neu beleben.

Die alten Ägypter hatten bereits eine hoch entwickelte Spargelkultur. So findet man in Gräbern aus der Zeit um 2750 v. Chr. unter den Lieblings Speisen des Verstorbenen, die ihm auf die Reise ins Totenreich mitgegeben wurden, sorgfältig zusammengeschnürte Spargelbündel. Die Griechen erhielten die Kunst, die bei ihnen wildwachsenden Pflanzen zu züchten, aus dem Orient und nannten das Gewächs „Asparagos“, den „Nicht-Geläten“, weil der Spargel durch Stecklinge in den Gärten fortpflanzt wurde. Die römischen Gartenbauwissenschaftler, der ältere Cato, Plinius und Columella, machen ausführliche Angaben über die alt-römische Spargelzucht, die es schon fertig brachte, so „gemastete“ Exemplare zu erzeugen, daß nur drei auf ein Pfund gingen. Auf pompejanischen Wandgemälden sieht man diese lastigen Riesen-spargel dargestellt.

Viel berichten uns auch schon die alten Quellen von allen möglichen Heilkräften dieser „für den Magen zuträglichsten Speise“ und die neueste Wissenschaft hat die guten Wirkungen des dem Spargel eigentümlichen Stoffes, des Asparagins, anerkannt. In Gallien und Germanien, wohin die Römer den Spargelbau brachten, blieb der Spargel lange mehr Heilpflanze, ohne daß die schwierige Kultur sich einbürgern konnte. Erst seit dem 16. Jahrhundert empfehlen die „Blanzwörter“, so Hieronymus Bock in seinem „Kräuterbuch“ und sein Schüler Tabernaemontanus den Edelspargel als „eine liebliche Speis für die Ledermäuler“.



Luffel, Luiza
bleibt im Luffel!
Tragt sich spielend auf

Luffel, Luiza
bleibt im Luffel!
Tragt sich spielend auf

Luffel, Luiza
bleibt im Luffel!
Tragt sich spielend auf

Baden

Karlsruhe, 21. Mai. Seinen 80. Geburtstag beging am 20. Mai Oberrechnungsrat a. D. Karl Schwarz, ein sowohl durch seine amtliche Tätigkeit bei der Domänenverwaltung als seine langjährige Arbeit im Schwarzwaldverein weit über die Grenzen der Landeshauptstadt hinaus bekannter und geschätzter Mitbürger.

Pforzheim, 21. Mai. In der Nacht zum Sonntag wurden im Schwandviertel die Bewohner durch Revolvererschüsse aus dem Schlaf geweckt. Einer Anzahl Kommunisten, die damit beschäftigt waren, die Gehwege mit der Aufforderung kommunistisch zu wählen, zu bemalen, war der Polizei wegen dieser verbotswidrigen Handlungen auf der Spur. Es soll sich um etwa 15 Personen gehandelt haben. Klüglich wurden auf Polizeibeamten mehrere Schüsse abgegeben, die diese mit Schreuschüssen beantworteten und die mit der Ausrufung Hilfe herbeiriefen. Nur der Besonnenheit der Beamten ist es zuzuschreiben, daß aus dieser Schießerei nicht größeres Unheil und Unglück entstanden ist. Derjenige, der die Schüsse abgegeben hat, ist ermittelt und festgenommen worden.

Heidelberg, 21. Mai. Am Samstag wurde hier die neue Lehrerbildungsanstalt und das dazugehörige Heim in den Räumen des früheren Lehrerseminars eröffnet. In der Anstalt sind bis jetzt 60 Abiturienten und Abiturientinnen verschiedener Konfessionen aufgenommen.

Mannheim, 21. Mai. In seiner Wohnung versuchte ein 31jähriger Eisendreher durch Einatmen von Leuchtgas sich das Leben zu nehmen. Ein Nervenleiden soll der Grund zur Tat sein. — In der Nähe des Bootshauses des Mannheimer Rudervereins wollte sich abends eine 27jährige geschiedene Arbeiterin zusammen mit ihrem 11 Monate alten Kind im Rhein ertränken. Sie wurde von Vorübergehenden an der Durchführung ihres Vorhabens gehindert. Der Grund zur Tat ist unbekannt.

Im neuen Verschiebebahnhof ist der 30jährige Wilhelm Schlipf, wohnhaft in Friedrichsfeld, von der Maschine eines Personenzugs überfahren und auf der Stelle getötet worden.

Der mit etwa 100 Mitgliedern die alte Heimat besuchende Badische Volksfestverein Neuwirk unternahm am Freitag eine Rundfahrt durch die Stadt. Der Präsident des Vereins legte am Denkmal auf dem Ehrenfriedhof einen Kranz nieder. Der Nachmittag war Besichtigungen gewidmet.

Sport

Olympia-Hofen. Im Hedenturnier in Amsterdam wurde die deutsche Mannschaft von der holländischen 1:2 geschlagen.

Die „Bremen“ beim Aufstiegsversuch schwer beschädigt. Der Juniorsieger Reichler lag nach der Greenen-Insel, um die „Bremen“ abzuholen. Da sich für sein Flugzeug aber keine Landungsstelle zeigte, ließ er sich mit dem Fallschirm auf die Insel herab. Als er nun am Sonntag die „Bremen“ flugbereit gemacht und den Aufstieg begonnen hatte, stürzte die „Bremen“ aus geringer Höhe ab und wurde stark beschädigt. Mehrere Stunden arbeiteten die Mechaniker an der Ausbesserung. Reichler und der kanadische Piloter Dr. Cassinier prüften die Maschine genau nach und verließen dann einen zweiten Aufstieg. Die „Bremen“ ging glatt von der Eisfläche ab, stürzte dann aber zum zweitenmal ab

und wurde wiederum stark beschädigt. Die Piloten erlitten nur leichte Verletzungen. Sie begaben sich darauf in einem Motorboot nach Nataschun, um von dort Ersatzteile für die „Bremen“ zu holen.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 21. Mai. 4,174 G., 4,182 B.
Dt. Reichsanl. 1927 86,75.
Abl.-Ant. 1 51,50.
Abl.-Ant. 2 53,50.
Abl.-Ant. ohne Zus. 19.
Franz. Franken 124,02 zu 1 Pfd. St., 25,40 zu 1 Dollar.
Berliner Geldmarkt, 21. Mai. Tagesgeld 5—8 v. H., Warenwechsel 6,875—7 v. H., Monatsgeld 7,5—8,5 v. H., Privatdiskont 6,75 v. H. kurz und lang.

Aus Industrie und Bankwelt. Die Metall- und Badierwarenfabrik in Ludwigsburg schlägt eine Dividende von 5 v. H. vor, während im Vorjahr keine verteilt wurde. Der Umsatz ist im Steigen begriffen. — Die Württ. Privatbank A. G. hielt ihre Generalversammlung ab, in der die vorgeschlagene Dividende von 10 v. H. genehmigt wurde.

Konturs. Christian Großmann, Schreiner in Schönbrunn Oß. Rogold.
Vergleichsverfahren. Karl Stumpff, Lederhandlung in Stuttgart.

Stuttgarter Börse, 21. Mai. Es ist bemerkenswert, daß das Resultat der letzten Wahlen auf die Börse kaum

einen Einfluß ausüben konnte. Anfänglich war man etwas unsicher und abwartend, jedoch wurde die Börse im Verlauf ausgesprochen fest. Die Kurse konnten fast durchweg Erhöhungen aufweisen, ausgehend vom Farbenmarkt.

Württ. Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank.
Stuttgart, 21. Mai. Landesproduktionsbörse. Die lehrwöchentlichen Schwankungen an den überseeischen Getreidemärkten blieben auf die Geschäftslage bei uns ohne Einfluß. Es notierten je 100 Kg. Auslandsweizen 30—31,75 (am 14. Mai 30 bis 31,75), württ. Weizen 27—28 (unv.), Sommergerste —, Hafer 24—26,50 (unv.), Weizenheu 6—7 (5,75—6,50), Kleeheu 7,50 bis 8,50 (6,5—8), drachtgepreßtes Stroh 4,20—4,60 (4—4,40), Weizenmehl 41,25—41,75 (unv.), Brotmehl 33,25—33,75 (unv.), Kleie 15,50—15,75 (unv.).

Mannheimer Produktenbörse, 21. Mai. Bei ruhiger Haltung gab es nur kleine Preiserhöhungen. Mehl etwas billiger angeboten. Man verlangte (die 100 Kg. waggongefüllte Mannheim ohne Sack in RM): Weizen int. 28—28,50, ausl. 30,50—32,50, Roggen int. 29—29,50, ausl. 31, Hafer int. und ausl. 27,25—29, Braugerste ausl. 31,75—35 pfälz. 31,75—32,75, bod., best. und württ. 30,25—31,25, Futtergerste 24,50—25,50, Mais (mit Sack) 24,75, jüdd. Weizenmehl Spezial 0 38—39,75, jüdd. Roggenmehl (je nach Ausmahlung) 39,50—40,50, Kleie 15,50—15,75.

Frankfurter Getreidebörse, 21. Mai. Weizen 26,50, Roggen 28—28,25, Hafer int. 28—28,50, Mais für Futtermittel 25, Mais für andere Zwecke 25, Weizenmehl Spez. 0 38—39,25, Roggenmehl 39,50—40, Weizenkleie 15—15,25, Roggenkleie 17,50—17,75, Erbsen je nach Qual. für Speisewecke 32—60, Erbsen 55—105, Heu, jüdd., gut, gesund, trocken 8,5—9, Weizen- und Roggenstroh drahtgepr. 4,75—5, gebündelt 4—4,25, Treber 19,25—19,50. Haltung: ruhig.

Berliner Getreidepreise, 21. Mai. Weizen märk. 26,20—26,50, Roggen 28,50—28,70, Sommergerste 25,20—29, Hafer 26,40—27, Mais 23,50—23,80, Weizenmehl 32,75—36,50, Roggenmehl 36,25 bis 39,50, Weizenkleie 17,25—17,70, Roggenkleie 18,90—19.

Magdeburger Futtermittelbörse, 21. Mai. Innerhalb 10 Tagen —, Mai 26,75—27, Haltung ruhig.

Bremen, 21. Mai. Baumwolle Middl. Univ. Stand. loco 23,27.
Württ. Edelmetallpreise, 21. Mai. Feinsilber Grundpreis 84,80, in Körnern 83,80 G., 84,80 B., Feingold 2800 G., 2814 B., Ausfuhrplatin 9,75 G., 10,75 B.

Märkte

Mannheimer Kleinviehmarkt, 21. Mai. Zufgeführt und die 50 Kg. Lebendgewicht je nach Klasse gehandelt wurden: 201 Ochsen 31—63, 195 Bullen 30—53, 349 Kühe 18—52, 367 Färsen 40—64, 917 Kälber 50—86, 44 Schafe 44—50, 3185 Schweine 50—66. Marktverlauf: Mit Großvieh anfangs mittelmäßig, ausverkauft, mit Schweinen anfangs lebhaft, später mittelmäßig, Meiner Ueberstand. — Nächste Woche Großviehmarkt: Dienstag 29. Mai.

Viehpreise, Weßberg: Kühe 240—550, Rinder 230—450, Jungvieh 135—192 M. d. St.

Schweinepreise, Weßberg: Milchschweine 18—23, Fäuser 45 bis 49, — Bopfinger: Fäuser 35—45, Saugschweine 18—25, — Gaildorf: Milchschweine 16—25, — Eppingen: Milchschweine 12 bis 22, Fäuser 25—30, — Gailhofen: Milchschweine 17—23, Fäuser 29—47, — Giengen a. Br.: Saugschweine 19—27, Fäuser 36 bis 65, — Isfingen: Milchschweine 18—25, — Marbach a. N.: Milchschweine 20—31, — Dehringen: Milchschweine 20—30, — Rottweil: Milchschweine 15—22, — Schömberg: Milchschweine 12 bis 21, — Ulm: Milchschweine 20—25 M. d. St., — Balingen: Milchschweine 17—26, — Ravensburg: Ferkel 15—26, Fäuser 30—50 M. d. St.

Fruchtpreise: Giengen a. Br.: Roggen 13,80, Gerste 14,40, Hafer 12,40—13, Weizen 13,80—14, — Tübingen: Weizen 14 bis 15, Dinkel 10,70—11, Gerste 13,80—14,50, Hafer 13,50 der Jtr.

Die Stuttgarter Naimesse findet vom 23.—25. Mai statt. Der Korb-, Kübler- und Holzwarenmarkt findet bei der Garnisonkirche, der Samers-, Porzellan- und Glaswarenmarkt auf dem Charlottenplatz statt. Die Möbelmesse fällt heuer aus.



Sportlichen Genuß!

Dieser neue NSU-Schlager, 250 ccm, ist mit einer Maschine ausgestattet, die eine große Kraftreserve in sich birgt. Bedenken Sie, 6 PS Effektivleistung und nur 0,95 Steuer-PS, d. h. steuerlich kostet es fast nichts. Wir haben dieses Tourenrad mit Dreiganggetriebe und allen modernen Eigenschaften ausgestattet. Der Preis ist trotzdem nicht höher als die frühere Zweigangmaschine. Sie können Ihre Dame mitnehmen. Der Motor zieht spielend jede Steigung. Als Sportler werden Sie auf dieses schmissige Motorrad stolz sein!

Also bitte: **NSU** Greif zu!

NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.G. Neckarsulm

Wenden Sie sich an den nächsten N.S.U.-Vertreter

Pfannkuch
Für den
Abendstisch

Bagr.
Bierwurst
in Stücken v. ca. 150 Gramm
Stück **50** ⚡

Mettwürstchen
ca. 65 Gramm schwer
Stück **22** ⚡

Schönes, mageres
Rauchfleisch
ohne Knochen **1.40**
Pfd.

Frühgr.
Ohnenmaulsalat
Dose **50** ⚡

Milgauer
Stangenkäse
prima 1/2—3/4 reife Ware
Pfd. **42** ⚡

Romadour
30% wlg. reif und mild
ca. 1/2 Pfd. **32** ⚡
Vorb.

Bagr.
Camembert
Schachtel **1.05**
6 Port.

Frühgr.
Tafelbutter
5% Rabatt

Pfannkuch

Pfingsten
fehlt Ihnen noch.

Der moderne Pullover das dicke Strickkleid die aparte Seidentripot-Garnitur
Das neue Oberhemd die richtige Unterwäsche die hübsche Krawatte der moderne Kragen der aparte Herren-Socken
weisse Damen-Wäsche der elegante Bomberg-Strumpf

In größter Auswahl bei
Phil. Bosch Nachf., Inh.: **Wildbad**
Fritz Wiber,

Damen-Strümpfe
in nur hochwertigen Qualitätsmarken

Strümpfe in
Bembergseide
Waschseide
Seide plattiert
Seidenflor
Macco

Neuheit! Neuheit!
Der
„Medalia-Strumpf“
aus Bembergseide
mit Strumpfhalterschutz
in allen modernen Farben
Ges. geschützt! — Ges. geschützt!
Unerreicht!

H. ABERLE

Freibank.
Mittwoch früh von 7 Uhr ab
Rindfleisch
das Pfd. **60** Pfg.

Wacht nicht



KINESSA
Bismutwolle ist
wasserunempfindlich
und sehr weich

Eberhard-Drogerie K. Plappert

Stadtbücherei.
Bücher-Ausgabe bis auf weiteres **jeden**
Freitag von 8—9 Uhr abends.
Büchewart.

Gewerbe- und Handelsverein
Heute abend punkt 1/9 Uhr
Versammlung
betr. Offenhalten der Ladengeschäfte im Sommer.
Sonne 1. Stod. Der Vorstand

Verreist
bis
Pfingsten

Augenarzt
Dr. Ottenried
Pforzheim, Westliche 29

Sämtliche Geschäfts- u. Familien-Drucksachen
liefert schnell und preiswert
die Druckerei des Wildbader Tagblatt.

